Nebraska
Staats-Anzeiger und Herold.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Herausgegeben von
THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herold, nebst Sonntagsblatt und Acker- und Gartenbau-Zeitung, nur $2.00 pro Jahr.
Bei Vorausbezahlung nur $1.75 ohne Prämie. Mit Prämie $2.00.

Zur gefl. Notiznahme!

Alle Briefe und Zuschriften bitten wir jetzt zu richten an
The Anzeiger-Herold Pub. Co.,
Grand Island, Nebr.

Lokales.

— Am Montag ist Arbeitertag.

— Messer für alle Arten von Mähmaschinen bei Hehnke & Co.

— Dr. Andrew J. Baker, Office über der Stadtapotheke. Telephon 303

— John Hansjosten vom Eiland hat einen neuen Stall gebaut.

— Das beste Kochgeschirr, die importirte Stransky-Waare, bei Röser's.

— Nächsten Montag, am Arbeiter-Tag, werden Banken und Postoffice geschlossen sein.

— Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Euren Bedarf daselbst.

— Frau Maria Arends von St. Libory, welche Verwandte in Boone Co. besuchte, kehrte am Freitag zurück.

— Unser Nachbar, Schmied John Denker, feierte am Freitag seinen Geburtstag.

— Leser, welche uns zuverlässige Neuigkeiten mittheilen oder sonst zukommen lassen, erweisen uns dadurch einen großen Gefallen.

— Frl. Frieda Sanders, die Schwester unseres Mitherausgebers, reiste auch am Montag nach Lincoln um der Staatsfair beizuwohnen.

— **Das vorzügliche Storz Bier, beim Faß oder Kiste, für Familiengebrauch, bei H. A. Sievers.**

— Auch unser langjährige Leser Harry Schickedanz von St. Paul war am Samstag hier, um sich Buffalo Bill's Vorstellung anzusehen.

— T. B. Hord kauft allerlei Getreide und verkauft alle Sorten Kohlen. Bell Telephon: Black 542, Ind. 4. 121 Nord Walnut. L. A. Zühlke, Mgr.

— Frl. Ida Nitsch, früher hier wohnhaft, verheirathete sich am 3. ds. Mts. in Vancouver, B. C., mit Hrn. Sam. Dennison.

— Druliner Bros. verkaufen gute Farmen billig, roh oder verbessert, in Dundy Co. Adressirt Benkelman, oder 321 W. 10. Str., Grand Island, Neb.

— Ein Fremder wurde hier am Samstag von einem Taschendieb um $40 bestohlen. Von dem Schuldigen hat man keine Spur.

— Ein ausgezeichneter, durch und durch ledener Schul-Schuh, ein Paar welches den ganzen Termin vorhält, ist die Sorte verkauft bei Herter's.

— Ferdinand Klingenberg kehrte nach mehrwöchentlichem Besuch bei seinen Eltern nach mehrwöchentlichem Besuch bei seinen Eltern nahe Chapman nach Fort Morgan, Colo., zurück, um seine Arbeit in der Zuckerfabrik dort wieder aufzunehmen.

— Für ein Gelegenheitsgeschenk ist nichts schöner als ein od. mehrere hübsche Möbelstücke, da dieselben eine dauernde Freude bilden und dabei von stetem Nutzen sind. Sondermann & Co. haben das größte je dagewesene Lager der schönsten Sachen und kann man sich da etwas auswählen, das für Jedermann paßt, für Mann oder Frau, Sohn oder Tochter, Kinder klein oder groß. Kauft Eure Gelegenheitsgeschenke bei Sondermann.

Großartige Feier
...im...
Sandkrog
Montag, den 7. September.

Gelegenheit
Arbeiter-Tag.

Abends Konzert vom Liederkranz Männerchor.

Züge laufen Nachmittags und Abends.

Alle sind freundlichst eingeladen.

HANS SCHEEL

Arzneimittel und Droguen,

Schwämme, Seifen, Kämme u. Bürsten, Parfümerien, Mode- und Toilette-Artikel, Spritzen, Hausarzneien, sowie Waaren, die Apotheker gewöhnlich verkaufen

Stock Food, Hühner- und Insektenpulver.

Aerztliche Rezepte sorgfältigst zubereitet und alle Aufträge schnellstens ausgeführt.

A. W. Buchheit, Rexall Apotheker.

— Laßt Eure Kruken füllen bei Nic Weinrich und John Herman.

— Hr. Louis Thürnagel und Frau kehrten letzten Donnerstag von ihrer Erholungsreise nach dem Osten zurück.

— Das Beste im Markt für's Geld, was ist's? Die „Examiner" Cigarre von Henry J. Voß.

— John Eggers von Martin's Laden wird nach Denver ziehen. Sein Sohn ist kränklich, und geschieht es im Interesse seiner Gesundheit.

— Der beste Vaterland Brickkäse, Limburger- und Schweizerkäse, sowie der beste New Yorker Rahm-Käse zu haben bei Röser's.

— Der Elevator-Kontraktor und der Postmeister von Hampton nebst Gattinen kamen am Sonntag per Automobil hierher zu Besuch bei Frau Claus Thiessen.

— Wir verkaufen gute Farmen billig, roh oder verbessert, in Dundy Co. Druliner Bros., Benkelman, oder Grand Island, Nebr., 321 W. 10. Str.

— Hr. Arthur C. Mayer nebst Familie traten am Dienstag den 1. Sept. die Rückreise von Europa an, auf dem Schiff „Hamburg". Sie werden wahrscheinlich am 15. ds. Mts. hier anlangen.

— Euren Bedarf an Whisky Weinen, Liquören jeder Art könnt Ihr bei Frank Kunze so gut beziehen wie irgendwo und zwar zu richtigen Preisen. Wenn Ihr es noch nicht gethan habt, thut es jetzt!

— Frau D. H. Bantine starb am Dienstag Abend nach dreiwöchentlichem Leiden an einem Herzfehler. Sie hinterläßt den Gatten ihren Tod zu betrauern. Das Begräbniß fand gestern Nachmittag statt.

— Geschenke bester Art könnt Ihr bei Sondermann & Co. finden. In ihrem Möbel-Emporium ist ohne Frage die größte Auswahl von Möbeln in der Stadt enthalten. Angedenke solcher Art sind substantiell und gehören zu den schönsten.

— Carl, das fünfjährige Söhnchen von Wm. Husing und Frau in Hamilton County, starb am Montag nach kurzer Krankheit. Das Begräbniß fand am Dienstag Nachmittag auf dem Phillips Friedhof statt. Den betrübten Eltern hiermit unsere Theilnahme!

— Ein strikt erster Klasse Platz ist die neue Wirthschaft von J. J. Klinge, No. 214 W. 3te Straße. Das Lokal ist auf das prächtigste eingerichtet und die Bedienung, sowie die verabreichten Waaren lassen nichts zu wünschen übrig. Beim „Joe" ist's immer gemüthlich.

— Hr. Jürgen Knuth ritt am Samstag Nachmittag zur Stadt um einen Maschinenentheil zu holen. Er band sein Pferd in der Nähe von Hofmann's Schmiede an; als er jedoch nach etwa zwei Stunden zurückkam und heimreiten wollte, war sein Pferd verschwunden, augenscheinlich gestohlen. Man hat es bis jetzt noch nicht entdeckt. Es war ein kleiner Brauner, etwa 850 Pfund schwer.

— Bis zum 25. Aug. wurden eine Million Kopf Vieh weniger geschlachtet im Vergleich zum Vorjahr. Mit der Zunahme der Bevölkerung und der Nachfrage für Leder, verbunden mit Minderproduktion, müssen die Geschirr-Preise in die Höhe gehen. Wenn Ihr ein Geschirr braucht wartet nicht zu lange ehe Ihr kauft. Ich kann Euch jetzt alle Arten Geschirre verkaufen zum letzten Frühjahrspreis. So habt Ihr Gelegenheit Geld zu sparen wenn Ihr jetzt kauft.

Julius Reese
2ter Straße Geschirrhändler, Zeichen des goldenen Pferdekopfes.

— Ein regelrechter Mob bildete sich am Samstag Abend in der Wirthschaft des Köhler Hotels, als der jetzige Leiter der Wirthschaft, ein gewisser Riordan aus Alliance, der angesichts der guten Geschäfte des Tages etwas über den Durst getrunken hatte, anfing seine Gäste grob anzufahren und unfläthige Redensarten zu gebrauchen. Der Raum wurde gedrängt voll Menschen, und was nicht hinein konnte, stand zu Hunderten auf der Straße. Es gelang der Polizei jedoch Riordan, der sich weigerte zu Hause zu gehen, fest zu nehmen und dann die Menge zu zerstreuen. Das Lokal wurde für den Tag geschlossen. Riordan bekannte sich am Montag Morgen schuldig, und wurde zu einer Strafe von $50 und Kosten verurtheilt.

Dr. S. A. Seal, schmerzloser Zahnarzt, Office im Michelson Block. Hier wird Deutsch gesprochen.

— Schneidermeister Max Greenberger und Frau sind hocherfreut über die Ankunft eines hübschen kleinen Mädels.

— Die beste Milwaukee Cervelatwurst, Hamburger saure und geräucherte Aale in Büchsen bei Röser's.

— Henry Thiessen feierte am Dienstag seinen 50sten Geburtstag. Da es an dem Tage jedoch „trocken" war, hieß es dursten.

— Wir sind jetzt da mit einer ausgezeichneten Auswahl guter Whiskies und Weine. Laßt uns Eure Kruken füllen.
Jensen & Larsen.

— Christ F. Pollock verheirathete sich letzte Woche mit Frl. Elisa B. Roth von Ravenna. Wir entbieten hiermit unseren Bunde!

— Wenn Ihr Geld sparen wollt an Knickerbocker Anzügen und Schulschuhen für Eure Knaben, ist der Platz, sie zu kaufen bei Herter's.

— Am Mittwoch Abend verheirathete sich Freund George Mildenstein mit Frl. Anna Dorothea Schirkofski. Viel Glück sei dir auf deinem Lebensweg beschieden, George!

— Die Doktoren Finch & Patterson, Zahnärzte, welche ihre Office im Thummel Block, Zimmer 3 und 4 haben, empfehlen sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten und sind sie dafür bekannt, gute und zufriedenstellende Arbeit zu liefern.

— Frau Clay Chaney starb am Mittwoch Morgen nach etwa zweimonatlichem Leiden im Alter von 30 Jahren. Sie hinterläßt außer dem Gatten fünf Kinder im Alter von 3 Monaten bis 8 Jahren. Das Begräbniß findet heute Nachmittag statt.

— George Loan liefert, frei, einen 98seitigen Katalog von Teppichen, Rugs, Linoleums und Spitzengardinen, die genauen Farben und Muster zeigend. Wenn interessirt kommt nach 104 W. 4. Str. und holt einen. Proben welche die Qualität zeigen liegen im Laden vor. Wir legen Euren Teppich sehr mäßig — laßt uns es beweisen.

— Das neue Schlafsaalgebäude des Grand Island Business College, welches von Kontraktor Falldorf an West 2ter Straße errichtet wird, ist erstaunlich schnell in die Höhe gegangen. Das Gebäude wird über 30 Schlafräume enthalten, deren Möblierung allein $3,000 kosten wird. Sondermann & Co. werden die Möbel liefern.

— Das Publikum von Grand Island welches eine wirklich gute Vorstellung zu würdigen versteht, sollte nicht verfehlen „The Lieutenant and the Cowboy," eine hochklassige dramatische Produktion, zu sehen. In drei Akten. Es ist eine schöne Liebesgeschichte welche auch des Humors nicht entbehrt. Im Bartenbach Opernhaus, am Samstag den 5. September.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. luth. St. Paulus Gemeinde an 7. Straße. G. H. Michelmann, Pastor. Sonntag, den 6. September, Gottesdienst um 10 Uhr, Sonntagschule um 9 Uhr. Deutsche Schule am Sonnabend von 9—12 Uhr. Nächste Woche fällt die Versammlung des Jugendkreis aus. Der Frauenverein versammelt sich nächste Woche am Mittwoch Nachmittag bei Frau Hermann Schmale, Sr. auf der Farm.

— Hr. John Windolph von Washington, D. C., Schwiegersohn des Hrn. John L. Windolph hier, und Eigenthümer des Summit Hotels in Washington, hat gegen die National City Bank dort eine Klage um $15,000 anhängig gemacht. Er schrieb im Juni einen Check, auf die genannte Bank lautend, an eine auswärtige Firma zahlbar, im Nennbetrage von $86.40, und schickte der Firma denselben. Am 23. Juli erhielt die Firma, welche den Check inzwischen in ihrer Bank deponirt hatte, denselben zurück, mit der Angabe daß Windolph nicht so viel Kredit in der National City Bank habe. Daher retournierte die Firma den Check an Windolph, welcher nunmehr die Bank wegen Schädigung seines Kredits um die erstgenannte Summe verklagt hat, da er zur Zeit ein vollauf genügendes Deposit in der Bank hatte.

Harmony Halle,

Oeffentliches
Vergnügungs-Lokal.

Empfehle mein Lokal bestens für Abhaltung von
Privat-Unterhaltungen.

Jeder ist freundlichst eingeladen.
PHIL. SANDERS.

— Maschinenöl bei Hehnke & Co.

— Stets coulante Bedienung in Jensen & Larsen's Saloon.

— Henry Suck vom Eiland trat am Freitag eine kleine Besuchsreise nach Scotia an.

— Ihr kennt doch „The Examiner", die beste Cigarre im Markt für's Geld? Fabrizirt von Henry Voß.

— Freund Wm. Seeman und Frau zogen am Freitag in ihr neues Heim an West Charles Straße ein.

— Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt ueber Tucker & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.

— Gestern traten Hr. Richard Göhring und Frau die Heimreise von Deutschland an, auf dem Schiff „Augusta Victoria."

— Wenn Ihr in der Stadt seid, besucht den „Onyx," die beliebte deutsche Wirthschaft von Christ Monnfeldt. Das beste Bier sowie feine Liköre und Cigarren stets an Hand.

— James J. Pitt von Columbia, Nev., ein Schwiegersohn des Hrn. und der Frau James F. Norris von hier, beging am Donnerstag Selbstmord; wegen mißlungenen Minenspekulationen.

— Der Liederkranz-Verein hatte am Donnerstag Abend letzter Woche wieder eins seiner beliebten Konzerte nebst Ball, und herrschte gute Theilnahme. Ein Saxophon-Quartett der Gebrüder Harrison fand großen Beifall und mußte mehrmals wiederholt werden. Alle amüsirten sich ausgezeichnet.

— Ihr könnt Eure Knaben keine bessere Erbschaft hinterlassen, als eine gute Erziehung, und der Knabe der weiß daß er zur Schuleröffnung von Kopf zu Fuß nett ausgerüstet werden wird, ist nur zu begierig auf den Tag. Bringt oder schickt ihn für seine Ausrüstung nach dem Ein-Preis Laden von
Herter's.

— Am Mittwoch Nachmittag verheirathete sich Charles Gaston, Mitthelhaber der Gaston Music Co. aus Hastings, mit Frl. Henrietta Schlotfeldt von hier. Das junge Paar trat eine Hochzeitsreise nach Denver an. Wir entbieten ihnen hiermit unseren herzlichsten Glückwunsch!

— **Man wird stets gut bedient in der guten deutschen Wirthschaft von J. J. Klinge, 214 W. 3te Straße, wo man das vorzügliche Dick Bros. Bier und außerdem alle Sorten anderer Getränke findet und zwar Alles in bester Qualität.**

— Der große Stall von Eugene Rice nördlich von Chapmann wurde am letzten Donnerstag vom Blitz getroffen und brannte ganz nieder. Ein Pferd und ein Maulesel kamen in den Flammen um. Neunzehn Pferde waren zum Glück über Nacht auf der Weide, und entgingen so der Gefahr. Nur ein Pony konnte aus dem Stall gerettet werden. Viel Heu, Corn, Maschinerie und Geschirre wurden ein Opfer der Flammen. Der Schaden beträgt etwa $1,500 und ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt.

— Das kleine Söhnchen des Herrn und der Frau Herman Saß von Palmer, anderthalb Jahre alt, kam letzte Woche auf höchst bedauerliche Weise zu Tode durch Verbrühung. Das Unglück passirte am Donnerstag, als die Mutter des Kleinen beim Waschen war. Die Waschmaschine war eben zum Theil mit kochendem Wasser gefüllt worden, und das Kind spielte in der Nähe. In einem unbewachten Augenblick ging der Junge zur Maschine und zog ahnungslos den Stöpsel heraus, worauf das heiße Wasser sich über ihn ergoß, seinen Körper, besonders den Rücken, arg verbrühend. Man rief eiligst einen Arzt, und wurde das Möglichste gethan die Schmerzen des armen Kleinen zu lindern. Am Freitag trat der Tod ein, da die verbrühte Hautfläche verhältnißmäßig groß war. Der herbe Verlust trifft die Eltern sehr schwer, da der Kleine ein allerliebster, munterer Bursche war, und verdienen sie allgemeine Theilnahme in ihrem Gram um seinen frühen Tod. Die Beerdigung fand am Sonntag Nachmittag hier vom Hause des Hrn und der Frau Harry Chesler, welche mit den Eltern des todten Knaben verschwägert sind, statt, unter Theilnahme der sämmtlichen Angehörigen und zahlreicher Freunde der Familie. Den in tiefe Trauer versetzten Eltern hiermit unser inniges Beileid!

— Des Raucher's größter Genuß ist eine „Examiner" Cigarre von H. Voß.

— Gute Getränke und Cigarren, sowie stets coulante Bedienung bei Theodor Schaumann.

— Kinderwagen und Go-Carts in großer Auswahl, die neuesten Fabrikate, bei Sondermann & Co.

— Frau Martha Baumann nebst Töchtern ziehen diese Woche nach Omaha, wo sie zu bleiben gedenken.

— Am Samstag verheirathete sich John F. Stöger von Cairo mit Frl. Lulu Wheeler von Buffalo County. Richter Mullin schürzte den Knoten.

— Tapezieren in Stadt oder Land 20c die Rolle. Anstreichen, Grainieren, Schildermalen und Weißwaschen. Gute Arbeit. Bell Tel. A329, 310 W. 5. Str.

— Frau Henry Schimmer an West Charles Straße hatte diese Woche Besuch, indem Frau Jürgensen von St. Paul und Frau Claussen aus Iowa mehrere Tage bei ihr verweilten.

— Benjamin T. Riley aus Hastings, ein alter Soldat, starb am vorigen Mittwoch im Soldatenheim. Er war schon mehrere Jahre lang invalide gewesen.

— Grand Island Schulen werden Montag eröffnet, und Eure Knaben würden nicht danach fühlen wieder zu gehen, wenn sie sich nicht mit einem neuen Anzug und einem Paar der berühmten Selz Schulschuhe zeigen können. Zum Verkauf im Ein-Preis Etablissement von
Herter's.

— Zwei der Gefangenen im County-gefängniß machten am Sonntag Abend einen Versuch, auszubrechen, der ihnen beinahe gelungen wäre. Es waren Guy Colby, welcher wegen Hühnerdiebstahls sitzt, und ein gewisser Brown aus Sumner welcher des Postraubs angeklagt ist. Der Schieber im Thürschloß ihrer Zelle wurde ganz durchfägt gefunden. Die Gefangenen hatten augenscheinlich noch keine Gelegenheit gehabt, dies auszunützen, als man die Entdekkung machte. Die bei der Arbeit benutzte Säge war den Kunden offenbar von Freunden durch das Fenster gesteckt worden.

— Am Donnerstag Abend letzter Woche wurden eine Anzahl Frachtwagen bei den Union Stock Yards auf ein Seitengeleise geschoben über welches eben eine große Schafherde getrieben wurde. Die Leute welche das Rangieren besorgten, glaubten es befände sich ein Bremser auf den Waggons, der Bremsen ansetzen würde, sobald dieselben alle auf den Seitengeleisen wären; es war jedoch Niemand darauf, und liefen daher die Frachtwagen ganz in die Schafherde hinein, etwa 50 der Schafe tödtend. Ein Waggon entgleiste. Der Schaden beläuft sich auf mindestens $300.

— Als am Samstag Morgen die Büffel der Wild West Schaustellung von der Eisenbahn abgeladen wurden, schien in den größten derselben ein rebellischer Geist gefahren zu sein, denn das Thier rannte plötzlich geradeaus nach dem Westen, und die übrigen folgten nach, alles in Schrecken versetzend, denn die Wenigsten waren darauf eingerichtet dieselben aufzuhalten, und nahm man daher eiligst, was man in solchen Fällen am besten nimmt, nämlich Reißaus. Eine Anzahl Cowboys machte sich sogleich auf, sie einzufangen, was etliche Blocks westlich vom Schaustellungsplatz gelang. Dem Aufrührer in der Herde wurde sodann mittels Draht ein Stück Planke an die Nase gehängt, so daß er nicht mehr muckte.

— Soren P. Petersen, der frühere Droschkenkutscher, beging am Dienstag Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr Selbstmord durch Erschießen. Seine Gattin starb vor etlichen Jahren, und hat er über den Verlust viel gebrütet, aber daß er sich entleiben würde, daran hätte Niemand gedacht, da er Bekannten gegenüber keine derartigen Andeutungen gemacht hatte. Er hatte sich in letzter Zeit mehrmals über Unwohlsein beklagt. Am Dienstag kurz vor der That war er aus der Stadt gekommen, und eine seiner Töchter, die ihm im Hof begegnete, noch ermahnt, nur immer ein gutes Mädchen zu bleiben—er würde bald sterben. Das Mädchen bezog diese Bemerkung natürlich nur auf sein Unwohlsein, welches ja nicht Grund ernster Befürchtungen war, und dachte auch nicht im entferntesten daran, daß er beabsichtige, Hand an sich zu legen. Er begab sich in's Haus und auf den Boden, und in einigen Augenblicken ertönte ein Schuß. Seine Tochter, mit der er soeben noch gesprochen, eilte, nichts Gutes ahnend, hinauf und fand zu ihrem Entsetzen den Vater in seinem Blute. Durch ihr Schreien wurden sogleich mehrere Nachbarn angelockt, die jedoch gleich sahen, daß sie nicht mehr helfen konnten. Petersen hatte sich mit einem Revolver in die rechte Schläfe geschossen und lebte nur einige Minuten. Als der Coroner, Dr. Sutherland, nach kurzer Zeit anlangte, war er bereits todt. Der Verstorbene hatte über dreißig Jahre hier gewohnt und war wohlbekannt. Er hinterläßt sieben Kinder, jetzt Waisen, seinen jähen Tod zu betrauern. Den armen Kindern, von denen das jüngste erst 9 Jahre alt ist, gebührt allgemeine Theilnahme. Mitleidige Nachbarn haben sich ihrer angenommen. Der Todte gehörte der Dänischen Brüderschaft, der A. O. U. W. und den Freimaurern an. Das Begräbniß fand gestern vom Trauerhause aus statt.

Braucht Ihr Geld

um Eure Ernte einheimsen zu lassen, einen Stall oder einen Anbau an Euer Haus zu bauen, Vieh für den Herbst zum Füttern zu kaufen, oder für viele andere Zwecke? Wenn das der Fall ist, laßt uns Euch dienen. Unsere Gebühren sind mäßig, und zuvorkommende Bedienung ist Euch zugesichert. Wenn Ihr unbenütztes Geld habt, warum es nicht als Zeitdeposit anlegen in unserer Bank zu

4 Proz. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen auf ein Jahr . .

Commercial State Bank

B. F. Clayton, - Präsident
H. B. Stewart, Vice-Präsident,
E. D. Hamilton, - Kassirer,
C. H. Menck, Hülfs-Kassirer.

— Fast alle nach Osten gehenden Züge waren diese Woche mit Staatsfair-Besuchern überladen.

— Ihr könnt an der großen Uhr im Schaufenster von J. J. Klinge's Wirthschaft zu jeder Zeit die genaue Tageszeit sehen, und wissen, wie lange Ihr noch verweilen könnt. 214 W. 3ter Straße.

— Am Samstag fand sich hier von Nah und Fern eine kolossale Menschenmenge ein, um der Buffalo Bill Vorstellung beizuwohnen, und waren nicht nur alle Sitze unter dem riesigen Zeltdach eingenommen, sondern Hunderte von Leuten mußten stehen oder auf dem Boden sitzen. Auch Abends war kaum Sitzraum für Alle.

— **Das beste und bewährteste Holzpräservierungsmittel, welches auch Hühner und sonstiges Ungeziefer tödtet, ist jetzt bei uns zu haben. 90c die Gallone; mit Kanne $1.00 die Gallone.**
Chicago Lumber Co.

— Dr. Rich und Gattin wurden am Sonntag Morgen freudigst überrascht, indem Vetter Adebar ein Einsehen hatte und ihnen endlich einen Stammhalter bescheerte. Herr Langbein hatte ihnen nämlich bisher lauter Mädel gebraucht, und war der Doktor schon um einen passenden Nachfolger in Nöthen. Dem ist jetzt abgeholfen, und schaut der Doktor nun gerade noch einmal so freundlich drein wie früher.

Gebt Euren Knaben und Mädchen eine Gelegenheit!

Wir verhalfen während des vergangenen Jahres 659 unserer Schüler zu Stellungen mit Gehältern die sich bis auf

$100 pro Monat

belaufen. Der Durchschnitt beträgt etwa $50 oder $60. Nun denken wir daß das ein Rekord ist auf welchen wir stolz sein können. Wir gedenken jedoch dies im nächsten Jahr noch zu übertreffen.

Die meisten dieser Buben und Mädchen stammten von den Farmen und Ortschaften des Westens, und wir sind überzeugt daß in der Stadt Grand Island und Hall County noch Hunderte mehr befinden die begierig sind einen Anfang in Geschäften zu bekommen, und die ebenso gut thun können.

Viel kommt darauf an, bei einer guten Firma anzufangen, und gerade darin sind wir stark, denn wir haben wie obiger Rekord zeigt, einen weitverbreiteten Ruf bei den Banken und großen Firmen des Westens.

Unsere Preise sind sehr mäßig, — nicht zu hoch — nicht zu niedrig, und sind beiden Theilen gerecht.

Zahlungen können wenn gewünscht monatlich gemacht werden. Wenn Ihr Euch im Geringsten dafür interessirt, besucht unsere Office und laßt Euch alle Einzelheiten mittheilen oder schreibt um einen Katalog.

Herbsttermin beginnt am 15. September.

A. M. HARGIS, Präs.,
Grand Island Business College.